

Jahresabschluss
zum 31. 12. 2001

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anteilsbesitz

Bilanz der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2001

| | Anhang | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---|--------|------------------|------------------|
| Aktiva | | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Anlagevermögen | (1) | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | 240 | 217 |
| Sachanlagen | | 4.139 | 3.921 |
| Finanzanlagen | | 12.947 | 11.674 |
| | | 17.326 | 15.812 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | (2) | 2.302 | 2.194 |
| Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 9.281 | 9.823 |
| Wertpapiere | (4) | 215 | 2.887 |
| Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten | (5) | 1.983 | 567 |
| | | 13.781 | 15.471 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 8 | 4 |
| Bilanzsumme | | 31.115 | 31.287 |
| | | | |
| Passiva | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | (6) | 1.087 | 1.071 |
| Stammaktien | 818 | | |
| Vorzugsaktien | 269 | | |
| Bedingtes Kapital | 169 | | |
| Kapitalrücklage | (7) | 4.415 | 4.295 |
| Gewinnrücklagen | (8) | 3.731 | 3.314 |
| Bilanzgewinn | | 552 | 508 |
| | | 9.785 | 9.188 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | (9) | 115 | 125 |
| Rückstellungen | (10) | 13.058 | 12.852 |
| Verbindlichkeiten | (11) | 8.157 | 9.122 |
| Bilanzsumme | | 31.115 | 31.287 |

**Gewinn- und Verlustrechnung der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001**

| | Anhang | 2001 | 2000 |
|---|--------|----------------|----------------|
| | | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Umsatzerlöse | (12) | 44.197 | 43.447 |
| Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | | 41.136 | 40.932 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | + 3.061 | + 2.515 |
| Vertriebskosten | | 2.378 | 2.311 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | 436 | 444 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (13) | 1.450 | 1.335 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (14) | 854 | 919 |
| Finanzergebnis | (15) | + 884 | + 2.302 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 14 | 39 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | + 1.713 | + 2.439 |
| Außerordentliche Aufwendungen | (16) | 96 | 355 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 699 | 1.260 |
| Jahresüberschuss | | + 918 | + 824 |

Anhang zum Jahresabschluss der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT per 31.12.2001

Abschluss nach Handelsrecht

Der Abschluss der VOLKSWAGEN AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches – unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes – aufgestellt.

Im Zuge der Hauswährungsumstellung wurde der Abschluss der VW AG erstmals in Euro aufgestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden von DM in Euro umgerechnet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Abweichend zu den Vorjahren haben wir die Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen und aus Zinsen zu einem Finanzergebnis zusammengefasst. Die einzelnen Positionen sind im Anhang erläutert. Die Vorjahreszahlen sind dabei angepasst worden.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes hinterlegen wir beim Handelsregister Wolfsburg HRB 1200. Darüber hinaus kann diese Aufstellung direkt bei der VOLKSWAGEN AG* angefordert werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir grundsätzlich beibehalten. Im Einzelfall vollzogene Änderungen sind im Folgenden gesondert erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände weisen wir zu Anschaffungskosten aus und schreiben sie planmäßig über grundsätzlich drei Jahre ab.

Die **Sachanlagen** bewerten wir zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. Erhaltene Investitionszuschüsse werden abgesetzt.

Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungskostenanteile bleiben außer Ansatz. Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als anteilige Werkzeugkosten sofort als Aufwand erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende aus den aktualisierten amtlichen AfA-Tabellen abgeleitete Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude 25–50 Jahre
- Gebäude- und Grundstückseinrichtungen 10–25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5–12 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen) 3–14 Jahre.

Im steuerrechtlich zulässigen Umfang werden planmäßige Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigem Übergang auf die lineare Methode unter Berücksichtigung des Einsatzes im Mehrschichtbetrieb vorgenommen. Der nach der degressiven Methode verrechnete Höchstsatz ist für die Zugänge des Jahres 2001 von zuvor 30 % auf 20 % der Buchwerte vermindert worden.

Die Abschreibungen auf Zugänge beweglicher Vermögensgegenstände im ersten bzw. zweiten Halbjahr basieren vereinfachend auf vollen bzw. halben Jahresraten. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig wertberichtigt und ausgebucht. Des Weiteren werden bestimmte Anlagegegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten bis zu 1.500

Euro im Einzelfall, deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erreicht ist, als Abgang behandelt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den handelsrechtlich gebotenen und den steuerrechtlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen sind in den Sonderposten mit Rücklageanteil auf der Passivseite der Bilanz eingestellt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens stehen mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Börsenkurs zu Buche.

Nicht- oder geringverzinsliche **Ausleihungen** bewerten wir zum jeweiligen Barwert; die übrigen Ausleihungen zum Nennwert.

Innerhalb der **Vorräte** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthält neben Fertigungsmaterial und Fertigungslohn auch die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen im steuerrechtlich erforderlichen Umfang.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag schlägt sich in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt. Bei kursgesicherten Forderungen wird von einer Stichtagskursbewertung abgesehen.

Erworbenere Zinsoptionsrechte werden bis zur Fälligkeit mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, soweit nicht Abwertungen auf den niedrigeren Marktpreis zum Jahresende vorzunehmen waren.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch ausreichende Dotierung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Sie decken in diesem Rahmen alle erkennbaren Risiken aus zukünftigen Inanspruchnahmen ab.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen wir grundsätzlich mit dem versicherungsmathematischen Teilwert nach § 6a EStG unter Berücksichtigung aktueller Richttafeln und eines Zinssatzes von 6 % an.

Mit der im Geschäftsjahr vollzogenen grundlegenden Umstellung der Versorgungszusagen im tariflichen Bereich auf ein Pensionsfonds-Modell verbinden sich künftig nach-

* VOLKSWAGEN AG
Finanz-Analytik und -Publizität
Brieffach 1848-2
D-38436 Wolfsburg

haltige Entlastungen für unser Unternehmen. Auch mit Blick auf die von den Mitarbeitern in der Vergangenheit erworbenen Besitzstände haben wir von einer sofortigen Vereinnahmung des Minderungsbetrages, der sich aus der vereinbarten Herabsetzung der garantierten Verzinsung des Anspruchs ergibt, abgesehen. Der für den betroffenen Personenkreis am 31. Dezember 2001 passivierte Verpflichtungsumfang liegt insoweit um 129 Mio. Euro über den aktuell beizulegenden Teilwerten. Der Unterschiedsbetrag wird sich in den Folgejahren durch die planmäßige anteilige Verrechnung mit den laufenden jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen vermindern.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen sind unter Berücksichtigung steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften mit 5,5 % abgezinst worden.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Fahrzeugen gebildet.

Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird jeweils der vereinbarte Kurs mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanzstichtag verglichen. Ein sich daraus ergebender unrealisierter Verlust wird zurückgestellt. Eine positive Differenz (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt. Eine Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht.

Verbindlichkeiten weisen wir mit dem Rückzahlungsbzw. Erfüllungsbetrag aus. Mit einem höheren Rückzahlungsbetrag vereinbarte Schuldverschreibungen stehen mit ihrem Ausgabekurs zuzüglich anteiliger Zinsen zu Buche.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ist der Kurs zum Bilanzstichtag höher, wird die Verbindlichkeit aufwandswirksam höher angesetzt. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem Haftungsumfang.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuord-

nung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die **Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftpflicht.

In den **Vertriebskosten** weisen wir Personal- und Sachkosten unserer Vertriebsstellen sowie Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten aus.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungskosten** gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die **Sonstigen Steuern** werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den jeweiligen Tageskursen oder den dazu vereinbarten Kursen in Ansatz gebracht. Drohende Kursverluste am Bilanzstichtag werden bei der Bewertung berücksichtigt. Beteiligungen setzen wir mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt an.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen – im Wesentlichen aus erwarteten zukünftigen Umsatzerlösen, Materialeinkäufen und Kreditgeschäften – gegen Währungs- und Zinsschwankungen setzt die VOLKSWAGEN AG derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermin- und -optionsgeschäfte, sowie Zinssicherungsgeschäfte, wie z.B. Caps ein. Die Bewertung dieser Geschäfte wird nach dem strengen Imparitätsprinzip vorgenommen. Durch kombinierte Zins-/Währungstauschvereinbarungen (Cross-Currency-Interest-Swaps) und Devisentermingeschäfte unterlegte Vermögensgegenstände oder Schulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu den vertraglich vereinbarten Kursen umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

(I) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ist auf den Seiten 6 und 7 dargestellt. Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich am Bilanzstichtag auf 17.326 Mio. Euro. Er enthält die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die Investitionen betragen:

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 79 | 115 |
| Sachanlagen | 1.662 | 1.603 |
| Finanzanlagen | 2.552 | 2.821 |
| Gesamt | 4.293 | 4.539 |

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 43 | 36 |
| Sachanlagen | 1.409 | 1.494 |
| Finanzanlagen | 16 | 40 |
| Gesamt | 1.468 | 1.570 |

Die **Abschreibungen und die Zuschreibungen auf Finanzanlagen** sind, soweit sie auf Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen, im Zinsergebnis enthalten.

Die Zugänge bei **Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen Kapitalzuführungen bei der VW do Brasil, VW China Investment, gedas AG, VW Poznan und FAW VW, die bei **Wertpapieren des Anlagevermögens** vor allem Anlagen in Wertpapierfonds (unter anderem in den neu aufgelegten Pensionsfonds). Die Zugänge resultieren auch aus Umschichtungen innerhalb unserer Wertpapierfonds.

Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT – in Mio. Euro –

| | Bruttobuchwerte | | | | Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2001 |
|---|--|--------------|-------------|--------------|--|
| | Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2001 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 130 | 26 | 8 | 21 | 143 |
| Geleistete Anzahlungen | 136 | 53 | -14 | - | 175 |
| | 266 | 79 | -6 | 21 | 318 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.863 | 61 | 64 | 9 | 3.979 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 8.109 | 360 | 158 | 276 | 8.351 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.857 | 707 | 16 | 451 | 9.129 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 457 | 534 | -232 | 24 | 735 |
| | 21.286 | 1.662 | 6 | 760 | 22.194 |
| Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 7.330 | 885 | - | 8 | 8.207 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 922 | 340 | - | 280 | 982 |
| Beteiligungen | 2.069 | 33 | - | 49 | 2.053 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 32 | 0 | - | 2 | 30 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 2.405 | 1.275 | - | 907 | 2.773 |
| Sonstige Ausleihungen | 192 | 19 | - | 23 | 188 |
| | 12.950 | 2.552 | - | 1.269 | 14.233 |
| Gesamt Anlagevermögen | 34.502 | 4.293 | - | 2.050 | 36.745 |

| Wertberichtigungen | | | | | | | |
|---------------------------|-------------------------------|-------------|------------|----------------|---------------------------|---------------|---------------|
| Kumulierte Abschreibungen | Abschreibungen laufendes Jahr | Umbuchungen | Abgänge | Zuschreibungen | Kumulierte Abschreibungen | Buchwerte | Buchwerte |
| 01.01.2001 | | | | | 31.12.2001 | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
| 49 | 43 | - | 14 | - | 78 | 65 | 81 |
| - | - | - | - | - | - | 175 | 136 |
| 49 | 43 | - | 14 | - | 78 | 240 | 217 |
| 2.737 | 95 | 3 | 9 | - | 2.826 | 1.153 | 1.126 |
| 7.233 | 457 | -3 | 273 | - | 7.414 | 937 | 876 |
| 7.395 | 857 | 0 | 437 | - | 7.815 | 1.314 | 1.462 |
| - | - | - | - | - | - | 735 | 457 |
| 17.365 | 1.409 | - | 719 | - | 18.055 | 4.139 | 3.921 |
| 1.104 | - | - | - | - | 1.104 | 7.103 | 6.226 |
| 1 | - | - | 0 | 0 | 1 | 981 | 921 |
| 140 | 12 | - | - | - | 152 | 1.901 | 1.929 |
| 2 | - | - | 0 | 0 | 2 | 28 | 30 |
| 4 | 2 | - | - | 4 | 2 | 2.771 | 2.401 |
| 25 | 2 | - | 1 | 1 | 25 | 163 | 167 |
| 1.276 | 16 | - | 1 | 5 | 1.286 | 12.947 | 11.674 |
| 18.690 | 1.468 | - | 734 | 5 | 19.419 | 17.326 | 15.812 |

Erläuterungen zur Bilanz

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten mit 407 Mio. Euro auch die von einem verbundenen Unternehmen begebenen Genussscheine. Weiterhin sind hierunter die vom Volkswagen Pension Trust e. V. treuhänderisch für die VOLKSWAGEN AG gehaltenen Anteile an Wertpapierfonds im Umfang von 445 Mio. Euro ausgewiesen. Diese repräsentieren die auf den Pension Trust übertragenen Gegenwerte aus den Zeitwertguthaben der Mitarbeiter wie auch die Einbringung des laufenden Versorgungsaufwandes in den Pensionfonds im Zuge der neuen Regelung zur Betriebsrente.

(2) Vorräte

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---|--------------|--------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 419 | 482 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 648 | 633 |
| Fertige Erzeugnisse, Waren | 1.228 | 1.072 |
| Geleistete Anzahlungen | 7 | 7 |
| | 2.302 | 2.194 |

(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---|--------------|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.275 | 1.217 |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (46) | (0) |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 6.860 | 7.401 |
| – davon aus Lieferungen und Leistungen | (571) | (558) |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (647) | (2.102) |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 281 | 194 |
| – davon aus Lieferungen und Leistungen | (130) | (81) |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (38) | (–) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 865 | 1.011 |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (125) | (88) |
| | 9.281 | 9.823 |

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen hauptsächlich aus Darlehen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen noch nicht fällige Steuer- und Kostenerstattungen (333 bzw. 192 Mio. Euro), Darlehen an Dritte

(73 Mio. Euro) und abgegrenzte Zinsansprüche (23 Mio. Euro). Des Weiteren ist hierunter ein Anspruch auf Steuerminderung (92 Mio. Euro) erfasst, der wirtschaftlich dem laufenden Jahresergebnis zuzuordnen ist, jedoch erst im Folgejahr bei Ausschüttung der Dividende rechtlich entsteht.

(4) Wertpapiere

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|----------------------|------------|--------------|
| Eigene Anteile | – | 2.285 |
| Sonstige Wertpapiere | 215 | 602 |
| | 215 | 2.887 |

Die VOLKSWAGEN AG hatte am 31.12.2000 41.719.353 Eigene Stammaktien im rechnerischen Gesamtnennwert von 106.801.543,68 Euro = 9,97 % des Gezeichneten Kapitals gehalten. Dies entsprach 13,33 % der Stammaktien.

Davon entfielen 764.670 Eigene Stammaktien im rechnerischen Gesamtnennwert von 1.957.555,20 Euro = 0,18 % des Gezeichneten Kapitals auf einen Zugang in 1971 im Rahmen eines den Audi-Aktionären anlässlich einer Kapitalerhöhung unterbreiteten Umtauschangebots.

40.954.683 Eigene Stammaktien im rechnerischen Gesamtnennwert von 104.843.988,48 Euro = 9,79 % des Gezeichneten Kapitals waren nach Ermächtigung durch die Hauptversammlung über die Börse zum Durchschnittskurs von 55,72 Euro für insgesamt 2.282.035.914,96 Euro erworben worden.

In Höhe des Bilanzansatzes der Eigenen Aktien war die hierfür gesetzlich vorgeschriebene Rücklage gebildet. Die Dotierung der Rücklage für die zurückgekauften Eigenen Stammaktien in Höhe von 2.282.035.914,96 Euro erfolgte zum Vorjahresende direkt aus den vorhandenen Anderen Gewinnrücklagen.

Die Eigenen Aktien sind am 25.09.2001 an die Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH – eine 100% -ige Tochtergesellschaft der VOLKSWAGEN AG – verkauft worden. Der Kaufpreis betrug 37,31 Euro je Aktie, das sind insgesamt 1.556.549.060,43 Euro. Grundlage für die Berechnung des Kaufpreises war der Kurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 25.09.2001, 12.00 Uhr.

Der Verlust von 728.169.506,61 Euro aus dem Verkauf ist im Finanzergebnis unter dem Sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Die Rücklage für Eigene Anteile ist entsprechend ihrer Bildung abgewickelt worden. Der für den Rückkauf im Jahr 2000 gebildete Teil der Rücklage für Eigene Aktien von 2.282.035.914,96 Euro wird direkt in die Anderen Rücklagen umgliedert. Die für den Erwerb im Jahr 1971 bestehende Rücklage von 2.682.652,08 Euro ist zugunsten des Bilanzgewinns entnommen worden.

Die Sonstigen Wertpapiere enthalten kurzfristig liquidierbare Kapitalmarktpapiere einschließlich Schuldverschreibungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 14 Mio. Euro.

(5) Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Ein Guthaben aus Festgeldanlagen von 9 Mrd. Yen (= kursgesichert 70 Mio. Euro) ist zur Besicherung eines Bankdarlehens zugunsten einer japanischen Tochtergesellschaft verpfändet.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der VOLKSWAGEN AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 Euro am Gesellschaftskapital.

Nach der im Geschäftsjahr – unter Inanspruchnahme eines Teils des bestehenden Bedingten Kapitals – vollzogenen Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 6.400.360 Stammaktien (16,4 Mio. Euro) nach Ausübung von Optionsrechten beträgt das Gezeichnete Kapital zum Jahresende nunmehr 1.087 Mio. Euro.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich zusammen aus 319.470.080 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien. Von den Stammaktien werden am 31. Dezember 2001 41.719.353 Stück von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH als einem abhängigen und in unserem Alleinbesitz stehenden Unternehmen gehalten.

Darüber hinaus besteht – befristet bis zum 1. Juni 2004 – ein Genehmigtes Kapital von 400 Mio. Euro. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2001 besteht bis zum 6. Juni 2006 ein weiteres Genehmigtes Kapital durch die Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien von bis zu 130 Mio. Euro.

Ein Bedingtes Kapital in Höhe von 69,0 Mio. Euro besteht für die Inhaber von Rechten aus Wandelschuldverschreibungen, die von der VOLKSWAGEN AG aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 1997 zum Zwecke der Ausgabe an den Vorstand, das Top Management, das Management und die tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VOLKSWAGEN AG begeben werden.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und mit Zustimmung des Aufsichtsrats in 2001 die dritte Tranche eines Aktienoptionsplanes aufgelegt. Der Plan räumt den Begünstigten das Recht ein, durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen zum Einzelpreis von 2,56 Euro Optionen auf den Bezug von Aktien der VOLKSWAGEN AG zu erwerben. Der anfängliche Wandlungspreis, der das Kursverhältnis der Volkswagen-Aktie zum Zeitpunkt der Beschlussfassung in 2001 widerspiegelt, wurde mit 59,43 Euro je Volkswagen-Stammaktie festgelegt. Er erhöht sich in den Folgejahren um jeweils 5 Prozentpunkte. Nach einer 24-monatigen Sperrfrist können die Wandlungsrechte ab dem 14. Juli 2003 bis zum 6. Juli 2006 ausgeübt werden. Für den ersten Wandlungszeitraum ab dem 14. Juli 2003 wird der Wandlungspreis 65,37 Euro betragen. Er erhöht sich dann jeweils zu den Zeitpunkten der Veröffentlichung der Quartalsberichte für den Zeitraum Januar-September 2003 auf 68,34 Euro, für Januar-September 2004 auf 71,32 Euro und für Januar-September 2005 auf 74,29 Euro.

Die Bezugsrechte aus der ersten Tranche aus dem Jahr 1999 konnten erstmals seit 11. Juni 2001 zu einem Preis von 76,43 Euro ausgeübt werden. Der Wandlungspreis erhöht sich in diesem Fall bis zum Ende der Bezugsfrist am 4. Juni 2004 auf 86,85 Euro. Vom Wandlungsrecht wurde im Geschäftsjahr kein Gebrauch gemacht.

Für die zweite Tranche beginnt die Frist für die Wandlungsrechte ab dem 14. Juli 2002 und endet am 6. Juli 2005. Im ersten Wandlungszeitraum wird der Wandlungspreis

46,00 Euro je Volkswagen-Stammaktie betragen. Er erhöht sich dann jeweils zu den Zeitpunkten der Veröffentlichung der Quartalsberichte für den Zeitraum Januar-September 2002 auf 48,09 Euro, für Januar bis September 2003 auf 50,18 Euro und für Januar bis September 2004 auf 52,28 Euro.

Der Bestandwert an ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen belief sich bei einem Einzelwert von 2,56 Euro je Stück am 31. Dezember 2001 auf insgesamt 5.384.606,72 Euro (= 2.103.362 Stück), die das Recht auf den Bezug von 21.033.620 Stammaktien vermitteln. Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen sind unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Im Geschäftsjahr sind 13.005 Wandelschuldverschreibungen im Wert von 33.292,80 Euro von zwischenzeitlich ausgeschiedenen Mitarbeitern zurückgegeben worden.

Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen (1.-3. Tranche):

| | Nominalwert der Wandelschuld- verschreibungen | Anzahl der Wandlungs- rechte | Anzahl der wandelbaren Stammaktien |
|------------------------------|---|------------------------------------|--|
| | Euro | Stück | Stück |
| Stand am Jahresanfang | 3.607.104,00 | 1.409.025 | 14.090.250 |
| im Geschäftsjahr | | | |
| gewährt | 1.810.795,52 | 707.342 | 7.073.420 |
| ausgeübt | - | - | - |
| zurückgegeben | 33.292,80 | 13.005 | 130.050 |
| Stand am Jahresende | 5.384.606,72 | 2.103.362 | 21.033.620 |

Zusätzlich besteht ein Bedingtes Kapital von 100 Mio. Euro durch Ausgabe von bis zu 39.062.500 Stamm- und/oder Vorzugsaktien. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der bis zum 1. Juni 2004 noch zu begebenden Options- und Wandelschuldverschreibungen ihr Bezugsrecht ausüben.

(7) Kapitalrücklage

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|-----------|--------------|--------------|
| | 4.415 | 4.295 |

Die Kapitalrücklage stieg um 120 Mio. Euro durch die Einstellung des Agios aus der Erhöhung des Gezeichneten Kapitals nach Optionsausübungen.

Sie setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 4.196 Mio. Euro aus den Kapitalerhöhungen sowie dem Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. Euro zusammen.

Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

Erläuterungen zur Bilanz

(8) Gewinnrücklagen

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|-----------------------------|--------------|--------------|
| Gesetzliche Rücklage | 31 | 31 |
| Rücklage für Eigene Anteile | - | 2.285 |
| Andere Gewinnrücklagen | 3.700 | 998 |
| | 3.731 | 3.314 |

Die am 31.12.2000 gebildete Rücklage für Eigene Anteile wurde nach dem Verkauf der Aktien mit 2.282 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen umgliedert. Die aus 1971 bestehende wurde entsprechend ihrer Bildung mit 3 Mio. Euro zugunsten des Bilanzgewinns entnommen.

Aus dem Jahresergebnis werden gemäß § 58 Abs. 2 AktG insgesamt 420 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(9) Sonderposten mit Rücklageanteil

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Steuerrechtliche Rücklagen | 0 | 0 |
| Steuerrechtliche Abschreibungen | 115 | 125 |
| | 115 | 125 |

Bei der VOLKSWAGEN AG bestehen steuerfreie Rücklagen gemäß § 52 Abs. 16 EStG sowie in geringem Umfang gemäß § 6b EStG. Als steuerrechtliche Abschreibungen werden Wertberichtigungen gemäß § 3 Abs. 2 Zonenrandförderungsgesetz, § 6b EStG/Abschnitt 35 EStR, § 7d EStG und § 82d EStDV ausgewiesen.

(11) Verbindlichkeiten

| Mio. Euro | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Summe 31.12.2001 | Summe 31.12.2000 | Restlaufzeit bis 1 Jahr |
|---|-------------------------|------------------|------------------|-------------------------|
| Art der Verbindlichkeit | | | | |
| Anleihen | 105 | 105 | 256 | 256 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 28 | 28 | 40 | 40 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 20 | 20 | 22 | 22 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.350 | 1.350 | 1.459 | 1.459 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.898 | 1.898 | 2.776 | 2.759 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 101 | 101 | 115 | 115 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.599 | 4.655 | 4.454 | 4.378 |
| – davon aus Steuern | (185) | (185) | (199) | (199) |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | (165) | (165) | (177) | (177) |
| | 8.101 | 8.157 | 9.122 | 9.029 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen mit 542 Mio. Euro (Vorjahr 852 Mio. Euro) bzw. 64 Mio. Euro (Vorjahr 73 Mio. Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

(10) Rückstellungen

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---|---------------|---------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 6.690 | 6.765 |
| Steuerrückstellungen | 1.112 | 1.105 |
| Sonstige Rückstellungen | 5.256 | 4.982 |
| | 13.058 | 12.852 |
| davon sind | | |
| kurzfristig (bis 1 Jahr) | 3.359 | 3.319 |
| mittelfristig | 3.385 | 3.693 |
| langfristig (über 5 Jahre) | 6.314 | 5.840 |
| | 13.058 | 12.852 |

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen u. a. für Gewährleistungen (1,6 Mrd. Euro), Personal (1,4 Mrd. Euro für Dienstjubiläen, Altersteilzeit, Verpflichtungen aus Zeitwerten und andere Kosten der Belegschaft) sowie sonstige Vertriebsaufwendungen (0,6 Mrd. Euro) und für die Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung von Altfahrzeugen (0,5 Mrd. Euro).

Von den Verbindlichkeiten sind 4.986 Mio. Euro (Vorjahr 5.745 Mio. Euro) verzinslich. In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 3.876 Mio. Euro (Vorjahr 3.693 Mio. Euro) Teilschuldverschreibungen mit kurzfristiger Laufzeit enthalten.

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten

| Mio. Euro | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|--|------------------|--------------|
| Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln | 568 | 806 |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften | 86 | 19 |
| Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen) | 9.091 (1.878) | 4.689 (-) |
| Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | 116 | 216 |
| Gesamt | 9.861 | 5.730 |

Der wesentliche Inhalt der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfällt auf Garantien gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften aus von diesen begebenen Anleihen und in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Swap-Transaktionen. Die Erhöhung des Verpflichtungsumfangs ist verbunden mit dem im Geschäftsjahr neu strukturierten Factoringgeschäft mit dem Coordination Center Bruxelles.

Die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten umfasst die von der VOLKSWAGEN AG gewährten Pfandrechte am Grundvermögen und an einem Festgeldguthaben zugunsten von Darlehensgläubigern verschiedener Tochtergesellschaften im Ausland.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus zugesagten Darlehensvergaben an Tochtergesellschaften bestehen bis zum Jahr 2006 finanzielle Verpflichtungen von rd. 2,3 Mrd. Euro.

Die aus Miet- und Leasingverträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich für Verträge mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren – bei Ausgaben in 2002 von 34 Mio. Euro (davon 4 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen) – auf voraussichtlich insgesamt 78 Mio. Euro. Für Verträge mit Laufzeiten von bis zu 24 Jahren betragen die finanziellen Verpflichtungen über die gesamte verbleibende Vertragsdauer rund 454 Mio. Euro (in 2002 zusätzlich 53 Mio. Euro).

Von den Grundstücken sind rd. 34 ha (Bilanzwert 2 Mio. Euro) mit Erbbaurechten belastet.

Gemäß § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat sich die VOLKSWAGEN AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Köln, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines in Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Die VOLKSWAGEN AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

| nach Regionen | 2001 | | 2000 | |
|----------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | Mio. Euro | % | Mio. Euro | % |
| Inland | 15.038 | 34,0 | 14.795 | 34,1 |
| Europa (ohne Inland) | 20.648 | 46,7 | 21.255 | 48,9 |
| Nordamerika | 4.488 | 10,2 | 3.881 | 8,9 |
| Südamerika | 510 | 1,2 | 470 | 1,1 |
| Afrika | 545 | 1,2 | 540 | 1,2 |
| Asien-Pazifik | 2.968 | 6,7 | 2.506 | 5,8 |
| Gesamt | 44.197 | 100,0 | 43.447 | 100,0 |

| nach Segmenten | 2001 | | 2000 | |
|-------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | Mio. Euro | % | Mio. Euro | % |
| Fahrzeuggeschäft | 31.107 | 70,4 | 30.384 | 69,9 |
| Ersatzteile | 3.197 | 7,2 | 3.080 | 7,1 |
| Sonstige Verkäufe | 9.893 | 22,4 | 9.983 | 23,0 |
| Gesamt | 44.197 | 100,0 | 43.447 | 100,0 |

Bei den Sonstigen Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um Verbundlieferungen an unsere Tochtergesellschaften und um Aggregate- und Teileverkäufe an Dritte.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|---|-------|-------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.450 | 1.335 |
| – davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil | (10) | (12) |

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil resultieren die Sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus Wechselkursveränderungen im Rahmen unseres Liefer- und Leistungsverkehrs (0,3 Mrd. Euro), Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen (0,3 Mrd. Euro) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (0,3 Mrd. Euro).

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|--|------|------|
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 854 | 919 |
| – davon Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil | (0) | (1) |

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Kosten aus der Wechselkursänderung im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs einschließlich der streng imparitätischen Bewertung unserer Devisenkursicherungsgeschäfte (0,3 Mrd. Euro) nach Verrechnung mit den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie Aufwendungen für Tochterunternehmen, die an diese Gesellschaften weiterberechnet werden (0,3 Mrd. Euro).

Die steuerrechtliche Rücklagen betreffenden geringfügigen Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallen ausschließlich auf das Anlagevermögen.

(15) Finanzergebnis

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|--|------------|--------------|
| Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen | 1.815 | 2.103 |
| Erträge und Aufwendungen aus Zinsen | 242 | 352 |
| Sonstiges Finanzergebnis | - 1.173 | - 153 |
| | 884 | 2.302 |

Im Einzelnen sind hierunter erfasst:

Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Erträge aus Beteiligungen | 1.034 | 759 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | (866) | (622) |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 892 | 1.307 |
| Sonstige Beteiligungserträge | 70 | 141 |
| Sonstige Beteiligungsaufwendungen | 0 | 1 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahmen | 181 | 103 |
| | 1.815 | 2.103 |

In den Erträgen aus Beteiligungen (im Wesentlichen von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH) und in den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (vor allem von der AUDI AG, der VW Financial Services AG und den VW Sachsen-Gesellschaften) sind auch weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern erfasst.

Die Sonstigen Beteiligungserträge betreffen den Gewinn aus der Übertragung eines Anteils an einer chinesischen Gesellschaft auf die chinesische Holdinggesellschaft.

Erträge und Aufwendungen aus Zinsen

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|---|------------|------------|
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 207 | 295 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | (76) | (69) |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 537 | 426 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | (371) | (278) |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 502 | 369 |
| – davon an verbundene Unternehmen | (202) | (236) |
| | 242 | 352 |

In den Erträgen und Aufwendungen aus Zinsen sind Aufwendungen aus dem Factoringgeschäft (Finanzierung von unverzinslichen Lieferforderungen im Konzernverbund) mit unserer Konzerngesellschaft Coordination Center Bruxelles enthalten. Ebenso werden hier die Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften sowie Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf den Buchwert von Wertpapieren ausgewiesen.

Sonstiges Finanzergebnis

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|--|----------------|--------------|
| Verlust aus dem Verkauf von Eigenen Aktien | - 728 | - |
| Verlust aus sonstigen Wertpapierverkäufen | -245 | - |
| Forderungsverzicht gegenüber einem verbundenen Unternehmen | - 200 | - 153 |
| | - 1.173 | - 153 |

(16) Außerordentliche Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis enthält die Anpassungen der Aufwendungen für die im Vorjahr erstmals gebildete Rückstellung zur kostenfreien Rücknahme von Altfahrzeugen aus dem Geschäftsjahr 2000 nach Aktualisierung der zugrundeliegenden Einschätzungen. Die Dotierung steht im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge im Oktober 2000 und dem Regierungsentwurf vom Dezember 2001 zur Transformierung der Richtlinie in nationales Recht.

Sonstige Steuern

Die den Funktionsbereichen zugeordneten Sonstigen Steuern betragen 20 Mio. Euro (Vorjahr 18 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Grundsteuer.

Entwicklung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|---|------------|------------|
| Jahresüberschuss | 918 | 824 |
| Gewinnvortrag | 51 | 3 |
| Entnahme aus der Rücklage für Eigene Aktien | 3 | - |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen | - 420 | - 319 |
| – in Andere Gewinnrücklagen | (- 420) | (- 319) |
| Bilanzgewinn | 552 | 508 |

Gesamtperiodenaufwand

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|---|---------------|---------------|
| Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren | 30.572 | 30.190 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.789 | 1.748 |
| | 32.361 | 31.938 |
| Personalaufwand | | |
| Löhne und Gehälter | 5.060 | 5.005 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.186 | 1.603 |
| – davon für Altersversorgung | (271) | (700) |
| | 6.246 | 6.608 |

Die Minderung bei den Aufwendungen für Altersversorgung steht auch im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Versorgungsordnung im Tarifbereich auf der Grundlage eines Pensionsfonds-Modells.

Sonstige Angaben

Der Steueraufwand entfällt nur auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Jahresergebnis ist als Folge steuerlicher Maßnahmen im Geschäftsjahr und in Vorjahren verbessert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Auflösung von Sonderposten für steuerrechtliche Abschreibungen. Ohne diese Maßnahmen wäre das Ergebnis um ca. 6 Mio. Euro niedriger. Im Folgejahr wird sich aus der planmäßigen Abwicklung der Sonderposten voraussichtlich ein positiver Einfluss auf den Jahresüberschuss von ca. 6 Mio. Euro ergeben.

Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen, hauptsächlich für Gewährleistungen, betragen 164 Mio. Euro (Vorjahr 278 Mio. Euro). Dem stehen aperiodische Erträge von 353 Mio. Euro (Vorjahr 439 Mio. Euro) gegenüber. Sie werden überwiegend in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und enthalten vor allem Erträge aus der Auflösung von in Vorjahren dotierten Rückstellungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen

| Mio. Euro | 2001 | 2000 |
|----------------------------------|-----------|-----------|
| Abschreibungen auf Sachanlagen | - | 9 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 14 | 39 |
| | 14 | 48 |

Im Jahresdurchschnitt bei der VOLKSWAGEN AG beschäftigte Mitarbeiter

| nach Gruppen | 2001 | 2000 |
|------------------|----------------|----------------|
| Leistungslöhner | 57.106 | 57.300 |
| Zeitlöhner | 20.573 | 20.537 |
| Gehaltsempfänger | 27.031 | 25.933 |
| | 104.710 | 103.770 |
| Auszubildende | 3.671 | 3.682 |
| | 108.381 | 107.452 |

| nach Werken | 2001 | 2000 |
|--------------|----------------|----------------|
| Wolfsburg | 53.883 | 53.415 |
| Hannover | 15.158 | 14.857 |
| Braunschweig | 6.739 | 6.680 |
| Kassel | 15.478 | 15.404 |
| Emden | 9.796 | 9.761 |
| Salzgitter | 7.327 | 7.335 |
| | 108.381 | 107.452 |

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats und zur Veränderung dieser Gremien sowie zu den Mitgliedschaften der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2001 betragen 17.615.655 Euro. Im Rahmen der dritten Tranche des Aktienoptionsplanes haben die Mitglieder des Vorstands weitere 8.000 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet, die das Recht auf den Bezug von Stammaktien der VOLKSWAGEN AG vermitteln. Insgesamt verfügen die Mitglieder des Vorstands damit über das Recht auf den Bezug von 220.000 Stammaktien der VOLKSWAGEN AG.

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 7.024.611 Euro erhalten. Für diesen Personenkreis bestehen Rückstellungen für Pensionen von 67.164.307 Euro.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der VOLKSWAGEN AG betragen 2.331.669 Euro.

An Mitglieder des Aufsichtsrats sind Darlehen in Höhe von insgesamt 85.897 Euro (Tilgung 2001: 53.941 Euro) gewährt worden. Die Darlehen sind grundsätzlich mit 4 % zu verzinsen; die vereinbarte Laufzeit beträgt bis zu 12,5 Jahre.

Wolfsburg,
den 19. Februar 2002

VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover,
den 20. Februar 2002

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eichner
Wirtschaftsprüfer

Dr. Heine
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. jur. Klaus Liesen (70)^{1) 2) 3)}
Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Ruhrgas AG
Vorsitzender
02.07.1987*

Klaus Zwickel (62)^{1) 2)}
Frankfurt am Main
Stellvertretender Vorsitzender
1. Vorsitzender der Industrie-
gewerkschaft Metall
21.10.1993

Dr. jur. Gerhard Cromme (58)³⁾
Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der ThyssenKrupp AG
19.06.1997

Elke Eller-Braatz (39)³⁾
Frankfurt am Main
Stellvertretende Abteilungs-
leiterin
Abt. I. Vorsitzender/
Koordinierung/Politische
Planung der Industrie-
gewerkschaft Metall
20.08.2001

Dr. rer. pol. Peter Fischer (60)³⁾
Cuxhaven
Minister a. D.
19.11.1998

Dr. Michael Frenzel (54)
Hannover
Vorsitzender des Vorstands der
Preussag AG
07.06.2001

Sigmar Gabriel (42)^{1) 2)}
Hannover
Niedersächsischer Minister-
präsident
28.01.2000

Dr. jur. Hans Michael Gaul
(59)²⁾
Düsseldorf
Mitglied des Vorstands
der E.ON AG
19.06.1997

Gerhard Kakalick (55)²⁾
Kassel
Vorsitzender des Betriebsrats
Werk Kassel der
VOLKSWAGEN AG
03.06.1993

Wolfgang Klever (61)²⁾
Braunschweig
Vorsitzender des Betriebsrats
Werk Braunschweig der
VOLKSWAGEN AG
01.10.1995

Dr. rer. pol.
Jürgen Krumnow (57)²⁾
Frankfurt am Main
Mitglied des Beraterkreises
der Deutsche Bank AG
01.06.1994

Günter Lenz (42)²⁾
Hannover
Vorsitzender des Betriebsrats
Volkswagen Nutzfahrzeuge
01.07.1999

Xaver Meier (57)³⁾
Ingolstadt
Vorsitzender des Gesamtbe-
triebsrats der AUDI AG
01.07.1999

Roland Oetker (52)³⁾
Düsseldorf
Präsident Deutsche
Schutzvereinigung für
Wertpapierbesitz e. V.
19.06.1997

Dr. jur. Dr.-Ing. E. h.
Heinrich v. Pierer (61)²⁾
München
Vorsitzender des Vorstands
der Siemens AG
27.06.1996

Dr. rer. pol. Albert Schunk (60)³⁾
Frankfurt am Main
Leiter der Abteilung Internatio-
nales beim Vorstand der
Industriegewerkschaft Metall
05.07.1977

Bernd Sudholt (55)³⁾
Wolfsburg
Stellvertretender Vorsitzender
des Konzern- und
Gesamtbetriebsrats der
VOLKSWAGEN AG
02.07.1992

Klaus Volkert (59)^{1) 2)}
Wolfsburg
Vorsitzender des Konzern-
und Gesamtbetriebsrats der
VOLKSWAGEN AG
02.07.1990

Dr. rer. pol.
Bernd W. Voss (62)³⁾
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Vorstands
der Dresdner Bank AG
(bis 31.12.2001)
Mitglied des Aufsichtsrats
der Dresdner Bank AG
(seit 01.01.2002)
22.07.1993

Dr. rer. pol.
Ekkehardt Wesner (62)³⁾
Wolfsburg
Prokurist der VOLKSWAGEN AG
18.06.1996

Aus dem Aufsichtsrat sind ausgeschieden:

Wilhelm Hemer (58)³⁾
Frankfurt am Main
Gewerkschaftssekretär beim
Vorstand der Industriegewerk-
schaft Metall
03.05.1989-31.07.2001

Dr.-Ing. E. h.
Günther Saßmannshausen (71)
Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats der
Preussag AG
02.07.1987-07.06.2001

1) Mitglied des Präsidiums und
Vermittlungsausschusses
gemäß § 27 Abs. 3 Mit-
bestimmungsgesetz

2) Mitglied des Finanz- und
Investitionsausschusses

3) Mitglied des Bilanz- und
Personalausschusses

* Das Datum bezeichnet den
Beginn der Aufsichtsrats-
mitgliedschaft

Vorstand der VOLKSWAGEN AG

Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH
Ferdinand Piëch (64)
Vorsitzender
01.01.1993*

Bruno Adelt (62)
Controlling und Rechnungs-
wesen
01.01.1995

Dr. Robert Büchelhofer (59)
Vertrieb und Marketing
01.04.1995

Francisco Javier
Garcia Sanz (44)
Beschaffung
01.07.2001

Dr. rer. pol. h. c.
Peter Hartz (60)
Personal, Arbeitsdirektor
01.10.1993

Dr. jur. Jens Neumann (56)
Konzernstrategie, Treasury,
Recht, Organisation
01.01.1993

Dr. Bernd Pischetsrieder (54)
Konzern-Qualitätssicherung
und SEAT, Vorsitzender der
Geschäftsführung
01.07.2000

Dr.-Ing. E. h.
Folker Weißgerber (60)
Produktion
01.03.2001

Dr. rer. nat.
Martin Winterkorn (54)
Forschung und Entwicklung
01.07.2000

* Das Datum bezeichnet den Beginn
der jeweiligen Vorstandstätigkeit

Mitgliedschaften der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

(Stand 31. 12. 2001)

Mitglieder des Vorstands

| Name | Mitglieder in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Vergleichbare Mandate im In- und Ausland |
|--|---|---|---|
| Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand Piëch Vorsitzender des Vorstands | Münchener Rückversicherung-Gesellschaft, München Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart | AUDI AG, Ingolstadt | Porsche Holding GesmbH, Salzburg Porsche GesmbH, Salzburg ROLLS-ROYCE & BENTLEY MOTOR CARS LIMITED, Crewe Scania AB, Södertälje (Vorsitz) SEAT, S.A., Barcelona ŠKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav (stv. Vorsitz) |
| Bruno Adelt Controlling und Rechnungswesen | Dresdner Bank Lateinamerika AG, Hamburg Gerling Konzern Allgemeine Versicherungs-AG, Köln | AUDI AG, Ingolstadt Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, Wolfsburg | AUTOEUROPA-AUTOMÓVEIS LDA., Palmela (Vorsitz) Autostadt GmbH, Wolfsburg Europcar International S.A., St. Quentin-en-Yvelines FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun Groupe VOLKSWAGEN France s.a., Villers-Cotterêts (Vorsitz) SEAT, S.A., Barcelona (Vorsitz) Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai Volkswagen-Audi España, S.A., El Prat de Llobregat (Vorsitz) Volkswagen (China) Investment Company Limited, Peking Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig Volkswagen Comércio e Participações Ltda., São Paulo Volkswagen de México S.A., Puebla Volkswagen Gewerbegrund GmbH, Wolfsburg Volkswagen Immobilien Service GmbH, Wolfsburg VOLKSWAGEN OF AMERICA INC., Auburn Hills VW Kraftwerk GmbH, Wolfsburg (Vorsitz) |

Mitgliedschaften der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

(Stand 31. 12. 2001)

Mitglieder des Vorstands

| Name | Mitglieder in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Vergleichbare Mandate im In- und Ausland |
|---|--|---|--|
| Dr. Robert Büchelhofer Vertrieb und Marketing | VEBA Oel AG, Gelsenkirchen | AUDI AG, Ingolstadt (Vorsitz) Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, Wolfsburg | EA Generali AG, Wien Audi Japan K.K., Tokio (Vorsitz) AUTOGERMA S.p.A., Verona (Vorsitz) Autostadt GmbH, Wolfsburg (Vorsitz) Europcar International S.A., St. Quentin-en-Yvelines FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (stv. Vorsitz) ROLLS-ROYCE & BENTLEY MOTOR CARS LIMITED, Crewe SEAT, S.A., Barcelona Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai (stv. Vorsitz) ŠKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav Volkswagen (China) Investment Company Limited, Peking (Vorsitz) Volkswagen Comércio e Participações Ltda., São Paulo Volkswagen de México S.A., Puebla Volkswagen Group Japan K.K., Toyohashi (Vorsitz) Volkswagen Group Singapore Pte. Ltd., Singapur (Vorsitz) VOLKSWAGEN Group United Kingdom Ltd., Milton Keynes (Vorsitz) Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig VOLKSWAGEN OF AMERICA, INC., Auburn Hills |
| Dr. rer. pol. h. c. Peter Hartz Personal, Arbeitsdirektor | Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main | AUDI AG, Ingolstadt Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, Wolfsburg Volkswagen Sachsen GmbH, Mosel Wolfsburg AG (Vorsitz) | AUTOEUROPA-AUTOMÓVEIS LDA, Palmela Autostadt GmbH, Wolfsburg EUROPCAR HOLDING S.A.S., Guyancourt (Vorsitz) Europcar International S.A., St. Quentin-en-Yvelines (Vorsitz) IMT Berlin GmbH, Berlin SEAT, S.A., Barcelona ŠKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav Volkswagen Bruxelles, S.A., Brüssel Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH, Wolfsburg (Vorsitz) Volkswagen Comércio e Participações Ltda., São Paulo (Vorsitz) |

Mitgliedschaften der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

(Stand 31. 12. 2001)

Mitglieder des Vorstands

| Name | Mitglieder in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Vergleichbare Mandate im In- und Ausland |
|--|--|--|---|
| Dr. rer. pol. h. c. Peter Hartz Fortsetzung | | | Volkswagen de México S.A., Puebla Volkswagen Gewerbegrund GmbH, Wolfsburg (Vorsitz) Volkswagen Immobilien Service GmbH, Wolfsburg (Vorsitz) Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig Volkswagen Navarra S.A., Polígono de Landaben, s/n, Arazuri VOLKSWAGEN OF AMERICA, INC., Auburn Hills Volkswagen of South Africa (Pty.) Ltd., Uitenhage (Vorsitz) |
| Francisco Javier Garcia Sanz Beschaffung (seit 01.07.2001) | ThyssenKrupp Serv AG, Düsseldorf | Volkswagen Bordnetze GmbH, Berlin Volkswagen Sachsen GmbH, Mosel Wolfsburg AG, Wolfsburg | AUTOEUROPA-AUTOMÓVEIS LDA., Palmela SEAT, S.A., Barcelona Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai SITECH Sp.z o.o., Polkowice SITECH Sitztechnik GmbH, Braunschweig VOLKSWAGEN SLOVAKIA, a.s., Bratislava |
| Dr. jur. Jens Neumann Konzernstrategie, Treasury, Recht, Organisation | BHF-Bank AG, Frankfurt am Main BHF Holding AG, Frankfurt am Main ESSO Deutschland GmbH, Hamburg ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg Frankfurter Versicherungs AG, Frankfurt am Main Hapag-Lloyd AG, Hamburg | AUDI AG, Ingolstadt Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig (Vorsitz) Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig (Vorsitz) Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, Wolfsburg (Vorsitz) Wolfsburg AG, Wolfsburg | Autostadt GmbH, Wolfsburg Dead Sea Magnesium Ltd., Sodom (stv. Vorsitz) ŠKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav (Vorsitz) Volkswagen Canada Inc., Ajax (Vorsitz) Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH, Wolfsburg Volkswagen de México S.A., Puebla (Vorsitz) Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig (Vorsitz) VOLKSWAGEN OF AMERICA, INC., Auburn Hills (Vorsitz) |
| Dr. Bernd Pischetsrieder Konzern-Qualitätssicherung und SEAT, Vorsitzender der Geschäftsführung | Metro AG, Düsseldorf | | Allianz Gesellschaft, München (Mitglied des gemeinsamen Beirats) Dresdner Bank Luxembourg S.A., Luxembourg Tetra Laval Group, Pully Volkswagen de México S.A., Puebla Volkswagen Comércio e Participações Ltda., São Paulo Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH, Wolfsburg |

Mitgliedschaften der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

(Stand 31. 12. 2001)

Mitglieder des Vorstands

| Name | Mitglieder in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Vergleichbare Mandate im In- und Ausland |
|--|--|--|--|
| Dr. Folker Weißgerber Produktion (seit 01.03.2001) | | Volkswagen Bordnetze GmbH Berlin, (Vorsitz) Volkswagen Sachsen GmbH, Mosel (Vorsitz) Wolfsburg AG, Wolfsburg | AUTOEUROPA-AUTOMÓVEIS LDA., Palmela FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai SITECH Sp.z o.o., Polkowice (Vorsitz) SITECH Sitztechnik GmbH, Braunschweig Volkswagen Bruxelles, S.A., Brüssel (Vorsitz) Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH, Wolfsburg Volkswagen (China) Investment Company Limited, Peking Volkswagen Motor Polska Sp.z o.o., Polkowice (Vorsitz) Volkswagen Navarra, S.A., Polígono de Landaben, s/n, Arazuri (Vorsitz) Volkswagen of South Africa (Pty.) Ltd., Uitenhage Volkswagen Poznan Sp.z o.o., Poznan VOLKSWAGEN SLOVAKIA, a.s., Bratislava (Vorsitz) VOLKSWAGEN Transmission (Shanghai) Company Ltd., Shanghai Volkswagen Transport GmbH, Wolfsburg (Vorsitz) Volkswagen Transport GmbH & Co. OHG, Wolfsburg (Vorsitz) |
| Dr. rer. nat. Martin Winterkorn Forschung und Entwicklung | Salzgitter AG, Salzgitter | Wolfsburg AG, Wolfsburg | AUTOEUROPA-AUTOMÓVEIS LDA., Palmela (stv. Vorsitz) IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin SEAT, S.A., Barcelona Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai SITECH Sp.z o.o., Polkowice SITECH Sitztechnik GmbH, Braunschweig Volkswagen (China) Investment Company Limited, Peking Volkswagen Comércio e Participações Ltda., São Paulo Volkswagen of South Africa (Pty.) Ltd., Uitenhage |

Mitgliedschaften der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

(Stand 31. 12. 2001)

Mitglieder des Aufsichtsrats

| Name | Mitglieder in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Vergleichbare Mandate im In- und Ausland |
|---|---|---|---|
| Dr. jur. Klaus Liesen Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ruhrgas AG, Essen | Allianz AG, München (Vorsitz) Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (bis 30.06.2001) Preussag AG, Hannover Ruhrgas AG, Essen (Vorsitz) E.ON AG, Düsseldorf (Vorsitz) | | Beck GmbH & Co. KG, Bremen |
| Klaus Zwickel I. Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt am Main | EXPO 2000 Hannover GmbH, Hannover (bis 06.02.2001) Vodafone AG (ehem. Mannesmann AG), Düsseldorf (stv. Vorsitz) | | |
| Dr. jur. Gerhard Cromme Vorsitzender des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG, Düsseldorf | Allianz AG, München E.ON AG, Düsseldorf Ruhrgas AG, Essen | ThyssenKrupp Technologies AG, Essen (bis 30.09.2001) | ABB AG, Zürich Suez S.A., Paris THALES S.A., Paris The Budd Company, Troy (bis 30.09.2001) |
| Elke Eller-Braatz Industriegewerkschaft Metall, Stv. Abteilungsleiterin Abt. I. Vorsitzender/ Koordination/ Politische Planung, Frankfurt am Main (seit 20.08.2001) | DASA DaimlerChrysler Aerospace AG, München | | |
| Dr. rer. pol. Peter Fischer MdL, Minister a.D., Cuxhaven | Deutsche Messe AG, Hannover (bis 28.02.2001) BizTec AG, Hannover (ab 01.03.2001) Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven (ab 01.04.2001) | | NDR Media GmbH, Hamburg Studio Hamburg GmbH, Hamburg |
| Dr. jur. Michael Frenzel Vorsitzender des Vorstands der Preussag AG, Hannover | AXA-Colonia Konzern AG, Köln Continental AG, Hannover Deutsche Bahn AG, Berlin (Vorsitz) Deutsche Hypothekenbank AG, Hannover E.ON Energie AG, München Norddeutsche Landesbank, Hannover | Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitz) TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitz) Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (ab 14.12.2001) | Preussag North America, Inc., Greenwich |
| Dr. jur. Hans Michael Gaul Mitglied des Vorstands der E.ON AG, Düsseldorf | Allianz Versicherungs-AG, München Deutsche Krankenvers. AG, Köln RAG AG, Essen STEAG AG, Essen | Degussa AG, Düsseldorf E.ON Energie AG, München Stinnes AG, Mülheim/Ruhr (Vorsitz) VEBA Oel AG, Gelsenkirchen Viterra AG, Essen (Vorsitz) | E.ON North America, Inc., New York VEBA Electronics, LLC, Wilmington (bis 10.04.2001) MEMC Electronic Materials Inc., St. Peters (bis 13.11.2001) |

Mitgliedschaften der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

(Stand 31. 12. 2001)

Mitglieder des Aufsichtsrats

| Name | Mitglieder in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Vergleichbare Mandate im In- und Ausland |
|--|--|--|---|
| Wilhelm Hemer Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt am Main (bis 31.07.2001) | VAW aluminium AG, Bonn | | |
| Dr. rer. pol. Jürgen Krumnow Mitglied des Beraterkreises der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main | Lenze AG, Hameln (stv. Vorsitz) (ab 20.06.2001) mg technologies AG, Frankfurt am Main Phoenix AG, Hamburg (Vorsitz) Preussag AG, Hannover Schering AG, Berlin (bis 26.04.2001) Vivascience AG, Hannover, (stv. Vorsitz) (ab 17.07.2001) | | Peek & Cloppenburg KG, Düsseldorf |
| Xaver Meier Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der AUDI AG, Ingolstadt | AUDI AG, Ingolstadt (stv. Vorsitz) | | BRG-Jahreswagenvermittlung e.G., Ingolstadt |
| Roland Oetker Präsident Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, Düsseldorf | Evotec BioSystems AG, Hamburg (bis 30.06.2001) IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf Degussa AG, Düsseldorf Falke Bank AG, Düsseldorf (bis 28.05.2001) Mulligan BioCapital AG, Hamburg (Vorsitz) | | Scottish Widows Pan European Smaller Companies OEIC, London Gamma Holding, N.V., Helmond Dr. August Oetker KG-Gruppe, Bielefeld |
| Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Heinrich v. Pierer Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG, München | Bayer AG, Leverkusen Hochtief AG, Essen Münchener Rückversicherungsgesellschaft, München | Siemens AG, Wien | |
| Dr.-Ing. E. h. Günther Saßmannshausen Mitglied des Aufsichtsrats der Preussag AG, Hannover (bis 07.06.2001) | Braunschweigische Maschinenbauanstalt AG, Braunschweig Heraeus Holding GmbH, Hanau Preussag AG, Hannover Preussag Energie GmbH, Lingen VAW aluminium AG, Bonn | | |

Mitgliedschaften der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

(Stand 31. 12. 2001)

Mitglieder des Aufsichtsrats

| Name | Mitglieder in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Vergleichbare Mandate im In- und Ausland |
|---|---|--|--|
| Bernd Sudholt Stv. Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der VOLKSWAGEN AG, Wolfsburg | | | Autostadt GmbH, Wolfsburg Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig (stv. Vorsitz) |
| Klaus Volkert Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der VOLKSWAGEN AG, Wolfsburg | | | Autostadt GmbH, Wolfsburg Wolfsburg AG, Wolfsburg |
| Dr. rer. pol. Bernd W. Voss Vorsitzender des Vorstands der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main (bis 31.12.2001) Mitglied des Aufsichtsrats der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main (seit 01.01.2002) | Continental AG, Hannover Deutsche Schiffsbank AG, Hamburg, Bremen (Vorsitz) E.ON AG, Düsseldorf Karstadt Quelle AG, Essen Preussag AG, Hannover Quelle AG, Fürth VARTA AG, Hannover (bis 15.02.2001) Wacker Chemie GmbH, München | Deutsche Hyp Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Hamburg AG, Frankfurt am Main (stv. Vorsitz) Dresdner Bauspar AG, Frankfurt am Main (stv. Vorsitz) Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg (Vorsitz) | Bankhaus Reuschel & Co., München (Vorsitz) |
| Dr. rer. pol. Ekkehardt Wesner Prokurist der VOLKSWAGEN AG, Wolfsburg | | VW Kraftwerk GmbH, Wolfsburg | |

Herausgeber:

VOLKSWAGEN AG
Finanz-Analytik und -Publizität
Brieffach 1848-2
D-38436 Wolfsburg
Telefon (0 53 61) 9-0
Telefax (0 53 61) 9-2 82 82

Der Jahresabschluss der
VOLKSWAGEN AG liegt zu-
sätzlich in einer englischen
Fassung vor.

1058.809.461.00

Diese Broschüre wurde auf
chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt.